

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte  
Lateinische Grammatica**

**Lange, Joachim**

**Halle, 1726**

§. XXXI

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

litones selbst davon ihr Urtheil geben, welches denn die Elaboration so viel behutsamer machet. Was Tropo- und Schematologiam betrifft, habe ich solche auf eine kurze Tabelle gebracht und ediret: durch deren Behuf wir bey unserm zweyjährigen cursu in 3. oder 4. Stunden überhaupt hiezu inn, (zumal da in tractatione Auctorum applicatio dazu kömmt) eben so weit kommen, als wenn wir alle Woche eine Stunde unnützlicher Weise dazu anwenden solten. Auf diese Art erspahren wir, wie bey dieser, also auch bey einigen andern Lectionibus, manche Stunde, so auf etwas besers angewandt wird. Zu einigen andern Wissenschaften, wozu die öffentlichen Lectiones nicht hinlangen, wird in collegiis und lectionibus privatis Anweisung gegeben.

## §. XXXI.

Dieses ist kürzlich die Beschaffenheit unsers Gymnasia in prima Classe, welche allhier nach der Wahrheit, ohne Absicht einiges eigenen Ruhms, bloß zur Bekräftigung dessen, was ich zuvor von Verbesserung des Schul-Wesens gezeigt, hienit habe berühren wollen. Daß aber die geringe Zeugniß der Wahrheit gemäß sey, will ich lieber durch so vieler junger Leute Exempel und reale Versicherung, als durch meine Worte lassen bekräftiget werden. Dabey doch allerdings zu bedencken ist, daß, wie das Exempel eines geschickten und wohlgerathenen Discipuli keine Folge machet auf alle und iede: also auch von einem und dem andern ungeschickten, oder ungerathenen, keinesweges auf alle zu schließen sey. Im übrigen erinnere ich nochmals, es gedencke ja niemand, daß man die bey uns geschehene Ausbesserung für vollkommen halte; das Gegentheil stehet bey mir so feste, daß ich nicht allein noch tezo vieles desiderire, sondern auch so vieler Hindernungen wegen besorge, es werde auch ins künftige noch manches intra nuda desideria stehen bleiben. Unterdessen mag heißen: Abant, quo poterant. Andere neben und nach mir mögens besser machen. Gung, daß die wahre Verbesserung



der Schulen so unmöglich oder schwer nicht ist, als man in gemein dafür hält.

## §. XXXII.

Nun muß ich endlich auch auf meine Grammatica Formen. Züförderst halte ich für eine ganz angemachte Sache, daß es höchst ungereimt sey, die Jugend Deutsche Nation durch eine Lateinische Grammatica zur Lateinischen Sprache anzuführen. Daher ich weder selbst die Überüber dieses Methodi weitläufftig darthun, noch, was andere bereits davon geschrieben, wiederholen will. Genug ist, daß dieser Irrweg fast jedermann in die Irren fällt, um unter hundert Schul- Lehrern kaum ein einziger mehr zu finden wird, der ihn gut heisse, ob er gleich gewisser Umstände wegen darauf verharret. Nur muß ich einem einzigen Einwurffe kürzlich begegnen, nemlich diesem: daß man doch gleichwol viele gelehrte Leute habe, so durch Behusener Lateinischen Grammatica zur grossen und sehr accuraten Fertigkeit in dieser Sprache gelangen. Antwort: (1) Die Holländer kommen freylich nach vielen Umwegen auch nach Ost-Indien: würde man ihnen aber aus dem Mitteländischen Meere einen Weg ins mare rubrum zeigen, so käme sie viel näher dazu. (2) Es hat mancher seine Wissenschaft der Lateinischen Sprache der lectioni Auctorum zu danken, durch welche er auch anfangs so weit kommen müssen, daß die Grammaticam selbst verstanden, die man inegemein ohne Verstand gelernt. (3) Wäre mancher gelehrter Mann mit der Lateinischen Sprache nicht so lange angehalten, so würde er zu einer weit solidern und realen Gelehrsamkeit gelangen. (4) Eben daher, daß man die Jugend mit Erlernung einer einzigen Sprache so lang aufgehalten, ist der grosse und schädliche Irrthum entstanden, daß man die wahre Gelehrsamkeit und Weisheit Sprachen gesehet hat.

## §. XXXIII.

Der andere Haupt Fehler an den Lateinischen Grammaticis ist, daß sie gar zu weitläufftig und dabey doch fall und unrichtig seynd. Rhenii Syntaxis, so am meisten gebrä